

Bauträume aus Schweizer Holz

Nicht auf dem Holzweg. Die **neue Holzbau AG** in Lungern verarbeitet Schweizer Holz zu hochwertigen Bauelementen. Sogar Hochhäuser, Brücken und Tennishallen erhalten hier ihre massgeschneiderten Elemente.

In der riesigen Halle dröhnen die Schneidemaschinen. Ein Arbeiter schwingt einen grossen Hammer. Daneben wird ein kolossaler Dachträger in einer gewaltigen Presse verklebt. Und vor den Eingangstoren wartet eine tonnenschwere Ladung auf ihren Abtransport. In der neuen Holzbau AG in Lungern OW fliegen die Späne. Doch die vermeintlich brachiale Arbeitsweise hat auch etwas Hochemotionales. Sascha Abplanalp, der CEO der Firma, sagt: «Alle Besucher, die unseren Betrieb besichtigen, wollen das Holz berühren.» Es gebe sogar Leute, die Holzstämmen umarmen, sagt der Fachmann – um eine rhetorische Frage nachzuschieben: «Haben Sie schon jemanden gesehen, der eine Betonsäule oder einen Stahlmasten umarmt?»

Bauen mit Holz entspricht dem Zeitgeist. Wird Holz verbrannt, setzt es nur so viel CO₂ frei, wie es während des Wachstums aufgenommen hat. Wird mit Holz gebaut, bleibt das CO₂ gebunden. Und dass Holzbauten sprichwörtlich in den Himmel wachsen können, zeigt sich an diversen Grossprojekten, an denen in Lungern gearbeitet wird. Die grosse Halle der Pilatus-Werke in Buochs wurde ebenso hier mitkonzipiert wie die Berg- und Talstation der V-Bahn im Jungfraugebiet, die Bergstation der 3S-Bahn am Klein Matterhorn, Teile der Eishalle in Davos oder die Überdachung des alpinen Sportzentrums in Mürren. Ein ganz spezielles Projekt entsteht in Zug – das «Pi-Hochhaus», mit 85 Metern das höchste Holzgebäude der Schweiz. «Es gibt kaum etwas, das sich nicht aus Holz bauen lässt», sagt Abplanalp.

Das stetig wachsende Kundeninteresse sei einerseits auf den hohen



«Die Dichte des Holzes definiert die Stabilität»: Gudrun Ming.



Remo Burch arbeitet präzise: Die Bauteile werden nach Mass angefertigt.



«Holz ist nicht gleich Holz»: Susanne Stalder prüft die Qualität des Produkts.

Qualitätsstandard von Schweizer Holz zurückzuführen, andererseits auf den Trend zum nachhaltigen Bauen und zur Umweltverträglichkeit des Materials. Holz ist der einzige Rohstoff, der in der Schweiz nachwächst.

In Lungern wird auch bei der Personalrekrutierung auf Heimatverbundenheit geachtet. Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus der Region und sind seit Jahrzehnten für die Firma tätig. CEO Sascha Abplanalp sagt nicht ohne Stolz: «Wo Schweizer Holz draufsteht, ist Schweizer Holz drin.» So vergeht kaum eine Woche, in der nicht ausländische Firmen und Fachleute die Qualitätsarbeit in Lungern bestaunen. Dabei gewähren Abplanalp und seine 75 Mitarbeitenden gern Einblick in ihre Arbeit. Erst vor dem Labor, in dem die wissenschaftliche Forschungsarbeit verrichtet wird, bleiben die Türen geschlossen. Denn alles muss man ja auch den freundlichsten Gästen nicht zeigen.

THOMAS RENGGLI

SCHWEIZER HOLZ

Das Label «Schweizer Holz» wird in der ganzen Produktionskette verwendet: vom Forstbetrieb und der Sägerei über den Holzhandel, den Holzbauer und den Schreiner bis hin zum Detailhändler. Es betont die Merkmale von Schweizer Holz, signalisiert eine geschlossene Wertschöpfungskette und trägt dazu bei, die gesamte Schweizer Wald- und Holzwirtschaft langfristig zu stärken. www.holz-bois-legno.ch

